Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 62 (1975)

Heft: 4: Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature

ou l'architecture rurale

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mit der Markteinführung des ROLPAC-Faltrolladens ist Griesser die Verwirklichung eines langgehegten Anliegens fortschrittlich denkender Architekten gelungen, nämlich einen Rolladen zu entwikkeln, der keinen Rolladenkasten mehr benötigt.

Durch den Einbau in eine äussere Sturznische ergeben sich folgende Vorteile:

- Wesentlich verbesserte Wärmeisolation und damit Senkung der Heizkosten
- Bedeutend bessere Schalldämmung, somit besserer Schutz gegen Verkehrslärm
- Verminderung des konstruktiven Aufwands und der Baukosten

Daneben weist der ROLPAC-Faltrolladen eine Reihe weiterer einzigartiger Vorteile auf, von denen hier nur einige aufgezählt werden:

- Zwangsläufiger Antrieb, somit perfekte Schliessung der beweglichen einbrennlackierten Leichtmetall-Hohlprofilstäbe.
- Automatische Arretierung des Panzers in der untersten Stellung.
- Wegfall von Ankerschienen und einbetoniertem Sturzbrett.

Dank seinem interessanten Preis eignet sich der ROLPAC-Faltrolladen vorzüglich für den preisgünstigen Wohnungsbau. Verlangen Sie unsere Dokumentation, ein unverbindliches Angebot oder wenden Sie sich ganz einfach an die nächstgelegene Griesser-Filiale. Unsere Spezialisten werden Sie gerne beraten. GRIESSER

GRIESSER AG 8355 AADORF

TEL. 052/47 25 21

Betonelemente bieten unbeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten



Tragende Fassadenelemente aus Beton Architekt: A. Liesch, dipl. Arch. ETH Ingenieur: G. Liesch, dipl. Ing. ETH Baugeschäft: Hch. Mettler + Söhne

Es kommt nicht von ungefähr, dass Architekten und Planer durch ihre kreativen Objekt-Fassadengestaltungen immer wieder ins Rampenlicht der Öffentlichkeit geraten. Denn mit der Verwendung von Betonelementen erwirken sie eine grosse Freiheit in der Formplanung.

Beratung und Verkauf:

Zürcher Ziegeleien Postfach, 8021 Zürich Telefon 01/35 93 30

Zürcher Ziegeleien Verkaufsbüro Luzern Postfach, 6002 Luzern Telefon 041/22 37 55

Oberflächenstrukturen

- Waschbeton mit normalem Kies oder farbigem Splitt
- Besenstrich
- Gestockt

J. Schmidheiny & Co. AG Postfach, 9001 St. Gallen

Telefon 071/22 32 62

- Sandgestrahlt
- Keramik-Vorsatz in verschiedenen Farbtönen
- Matrizenschalungen

Baustoffe AG Chur Postfach, 7001 Chur Telefon 081/24 46 46 Hard AG Volketswil 8604 Volketswil Telefon 01/86 43 67

Nicht alles, was jetzt als billig angepriesen wird, ist auch wirtschaftlich.

Wer sicher gehen will, wählt Sarnafil, die bewährte Flachdachlösung.

Als Fachmann stellen Sie hohe Anforderungen an die Qualität einer Dachisolation, denn Qualität bedeutet Sicherheit. Als kluger Rechner tendieren Sie auf die wirtschaftlichste Lösung heute mehr denn je.

Mit Sarnafil haben Sie beides: Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sarnafil-Flachdächer haben sich seit weit über 10 Jahren bewährt. Die Probleme sind gelöst, die Erfahrungen gesammelt.

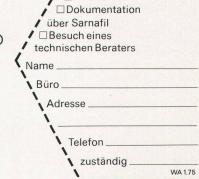
Davon können Sie profitieren, denn wir geben unser Wissen weiter. Durch detaillierte Objektberatung, durch Beratung bei der Offertstellung, durch intensive Schulung der Verleger. Und nicht zu vergessen: Sie haben nur einen einzigen Unternehmer auf dem Dach.

Verlangen Sie weitere Informationen, telefonisch oder mit dem Talon. Unsere Fachleute stehen zu Ihrer Verfügung.



Die armierte PVC-Dichtungsbahn mit dem Sicherheitsvorsprung:

Flachdachisolatiomem



Wir wünschen Referenzen



Sarna Kunststoff AG

CH-6060 Sarnen Postfach 12 Telefon 041 66 23 33

Sarnafil-Traglufthallen Sarnacel-Schaumstoffund andere Konfektionen verpackungen

Sarnafil-Abdichtungsmaterialien und -systeme für Hoch- und Tiefbau

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten im Kanton Fribourg

Das Eidgenössische Meliorationsamt und das Landwirtschaftsdepartement des Kantons Fribourg eröffnen einen Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten. Der Zweck des Wettbewerbes besteht darin, möglichst rationelle, praktische, wirtschaftliche und den Bedürfnissen unserer Landwirtschaft angepasste Bauten, die die Bedürfnisse der Graswirtschaft berücksichtigen, zu finden. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten. Ingenieure und Techniker schweizerischer und ausländischer Herkunft, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben. Dem Preisgericht stehen zur Prämiierung von 6 Entwürfen Fr. 35000.- und für 2 oder 3 Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Preisgericht: Marcel Waeber, Arch., Bulle (Präsident); Georges Thalmann Arch., Fribourg; ein Architekt des Eidgenössischen Meliorationsamtes; ein Architekt der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik von Tänikon; Jean Sa-

vary, dipl. Landwirt, Sâles; Josef Jungo, dipl. Landwirt, Düdingen; Augustin Jaquet, Landwirt, Estavannes; Joseph Yerly, dipl. Landwirt, Lovens. Die Entwürfe sind an folgende Adresse einzusenden: Landwirtschaftsdepartement, Ruelle Notre-Dame 181, 1700 Fribourg. Einsendeschluss: 14. Mai 1975 um 18.00 Uhr.

Hauptsitzneubau der St. Gallischen Kantonalbank

Die St. Gallische Kantonalbank schreibt in diesen Tagen einen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Hauptsitzneubau in St. Gallen aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton St. Gallen hatten.

Die St. Gallische Kantonalbank hofft. dass sich möglichst viele Architekten an diesem städtebaulich und architektonisch anspruchsvollen Wettbewerb beteiligen werden. Termin für die Ablieferung der Unterlagen ist der 28. November 1975.

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Betagtenzentrum Weggis

Das Preisgericht beschloss einstimmig, die Projekte wie folgt zu prämiieren: 1. Rang (Fr. 12000.-) Atelier WW Luzern, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüest, dipl. Architekten, Luzern; 2. Rang (Fr. 9000.-) Architekten Flory, Bollier, Bollier, Luzern; 3. Rang (Fr. 8000.-) P. Gassner, W. Trutmann, P. Ziegler, Architekten, Luzern; 4. Rang (Fr. 7000.-) W. Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter: R. Vollenweider; 5. Rang (Fr. 6000.-) M. Grüter, E. Schmid, P. Tüfer, dipl. Arch. ETH/ SIA, Luzern und Meggen; 6. Rang (Fr. 5000.-) A.+L. Ammann-Stebler, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; 7. Rang (Fr. 3000.-) E. Müller, Architekt, Partner: M. Degen, Kriens. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig der Bauherrschaft, der Verfasser des Projektes im ersten Rang sei mit einer Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: A. Wey, Direktor, Weggis (Vorsitz); A. Vonwyl, Armenpfleger, Littau; B. von Segesser, dipl. Arch., Kantonsbaumeister, Luzern; W. Stücheli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Müller, Arch. SIA, Zug. Ersatzmitglieder: S. Civelli, Verwalter, Unterägeri; T. Huggenberger, dipl. Arch. SIA, Zü-

Projektwettbewerb Krankenheim Elgg

Bei diesem unter sechs eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5500.-) A.

Blatter, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 4500.-) H.P. + T. Grüninger-Theus, Arch. ETH/SIA, Zürich; 3. Rang (Fr. 3000.-) P. Stutz, Arch. ETH/SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 2000.-) Tanner + Loetscher, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, der Verfasser des Projekts im ersten Rang sei mit einer Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Constructions scolaires du cycle d'orientation des Communes de Bagnes et Vollèges

Le jury a établi le classement suivant: 1er rang (Fr. 8000.-): Pierre Dorsaz, architecte, Verbier; 2e rang (Fr. 7000.-): Deléglise et Tremblet, ingénieurs, Pierre Schmid, architecte, Sion; 3e rang (Fr. 4000.-): Bernard Damay, architecte, Martigny; 4e rang (Fr. 3500.-): Claude Besse, architecte. Crans-sur-Sierre; 5e rang (Fr. 3000.-): Jean-Paul Darbellay, architecte, Martigny; 6e rang (Fr. 2500.-): A. et J.-P. Perraudin, architectes, Sion. Le jury a constaté que les auteurs du projet ayant été classés au 2e rang n'étaient pas autorisés à concourir en vertu des dispositions du règlement de ce concours. Le jury a proposé aux organisateurs de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet ayant été classé au premier rang. Le jury était composé de MM. Charles Zimmermann (président), Joseph Iten, Ernst Anderegg, Willy Ferrez, Clément Monnet. Suppléants: MM. Jacques Pitteloud, Claude Pellaud, Jules Perraudin, Chne R. Donnet-Monay.

